

Presseinformation

Medienkontakt

Matthias Link
T +49 6172 609-2872
matthias.link@fresenius.com

**Kontakt für Analysten und
Investoren**

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609-2601
dominik.heger@fmc-ag.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

29. Oktober 2019

Fresenius Medical Care erzielt auch im dritten Quartal starkes organisches Wachstum

- Anhaltend starkes organisches Umsatzwachstum in allen Regionen
- Rekordwachstum in der Heimdialyse in Nordamerika
- Verbessertes Ergebniswachstum trotz negativer ESCO-Effekte
- Initiativen zur Kostenoptimierung auf Kurs
- Ausblick 2019 bestätigt

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care, sagte: „Fresenius Medical Care ist auch im dritten Quartal stabil gewachsen. Unser operatives Geschäft entwickelt sich weiter wie geplant. Wir arbeiten erfolgreich daran, noch mehr Patientinnen und Patienten noch bessere und individuellere Behandlungsmöglichkeiten zu bieten. In Nordamerika konnten wir dank der erfolgreichen Einführung und Vermarktung der NxStage-Produktpalette ein Rekordwachstum bei der Zahl der Heimdialysepatienten verzeichnen. Unser speziell für Schwellenmärkte entwickeltes Dialysegerät 4008A haben wir erfolgreich im wichtigen Wachstumsmarkt China eingeführt. Auf Basis unseres anhaltenden organischen Umsatzwachstums und eines weiter beschleunigten Ergebniswachstums bestätigen wir trotz der Anfang des Jahres nicht absehbaren negativen ESCO-Effekte unseren Ausblick für das laufende Jahr.“

Kennzahlen (IFRS)

In Mio €	Q3 2019	Q3 2018	Wachs- tum	Wachs- tum, wb	Q1-3 2019	Q1-3 2018	Wachs- -tum	Wachs- tum, wb
Umsatz	4.419	4.058	9 %	6 %	12.897	12.247	5 %	1 %
Umsatz bereinigt ¹	4.375	4.051	8 %	5 %	12.784	11.731	9 %	5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	595	527	13 %	9 %	1.653	2.425	-32 %	-35 %
EBIT bereinigt ¹	599	592	1 %	-3 %	1.641	1.656	-1 %	-5 %
Konzernergebnis²	333	285	17 %	12 %	857	1.557	-45 %	-47 %
Konzernergebnis bereinigt ^{1,2}	363	343	6 %	2 %	961	946	2 %	-3 %
Ergebnis je Aktie (€)	1,10	0,93	19 %	14 %	2,82	5,08	-44 %	-47 %
Ergebnis je Aktie bereinigt ¹	1,21	1.12	8 %	4 %	3,16	3,09	2 %	-2 %

wb = währungsbereinigt

Rekordwachstum in der Heimdialyse in Nordamerika

In den ersten sieben Monaten nach der Übernahme von NxStage Medical Inc. verzeichnete Fresenius Medical Care in Nordamerika ein Rekordwachstum in der Heimdialyse und behandelt mittlerweile rund 25.000 Patienten zu Hause. Von März bis September 2019 wuchs die Zahl der Dialysebehandlungen im häuslichen Umfeld neunmal so stark wie die der Behandlungen in Dialysezentren. Im Rahmen der Initiative von Fresenius Medical Care zur Förderung der Heimdialyse sind neben der NxStage-Akquisition Trainingseinrichtungen, Schulungen und Vertrieb wichtige Investitionsbereiche.

Markteinführung in China: Dialysegerät 4008A

Im September 2019 hat Fresenius Medical Care das Dialysegerät 4008A in China auf den Markt gebracht und damit eine wichtige Grundlage für die weitere Erschließung des weltweit am schnellsten wachsenden Dialysemarktes gelegt. Die 4008A ist speziell darauf ausgelegt, hohe Qualitätsstandards zu erfüllen und gleichzeitig die Kosten für die Gesundheitssysteme zu senken, um den Bedürfnissen in Schwellenländern gerecht zu werden. Fresenius Medical Care engagiert sich in der Initiative "Gesundes China 2030" der chinesischen Regierung, zu der auch die Entwicklung professioneller Dialysezentren gehört. Das Unternehmen konzentriert sich auf den Ausbau der Produktionskapazitäten, der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie auf das Dienstleistungsgeschäft. Fresenius Medical Care plant, in den nächsten fünf Jahren ein Netzwerk von rund 100 Standorten in China aufzubauen.

¹ Eine detaillierte Überleitungsrechnung finden Sie in der Tabelle im Anhang

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Anhaltend starkes organisches Umsatzwachstum

Der **Umsatz im dritten Quartal 2019** stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9 % (+6 % währungsbereinigt) und betrug 4.419 Mio €. Das organische Umsatzwachstum war mit 5 % weiterhin stark. Bereinigt um den Effekt der IFRS 16-Einführung und den Beitrag von NxStage stieg der Umsatz um 8 % (+5 % währungsbereinigt) auf 4.375 Mio €.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 7 % auf 3.492 Mio € (+4 % währungsbereinigt), was im Wesentlichen auf organisches Behandlungswachstum (Volumenwachstum), Akquisitionen und mehr Behandlungstage zurückzuführen ist. Teilweise kompensiert wurden diese Entwicklungen durch eine Anpassung der Umsatzrealisierung in Höhe von 84 Mio €³ für rechtlich strittige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch geschlossene oder verkaufte Dialysezentren. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 16 % auf 927 Mio € (+13 % währungsbereinigt), vor allem aufgrund höherer Umsätze mit Produkten für die Heim-Hämodialyse (unterstützt durch die erfolgreiche Einführung und Vermarktung der NxStage-Produktpalette), Dialysatoren sowie Hämodialyselösungen und -konzentrat. Teilweise gegenläufig wirkte sich ein geringerer Umsatz mit Dialysegeräten aus.

In den ersten neun Monaten 2019 stieg der Umsatz um 5 % auf 12.897 Mio € (+1 % währungsbereinigt). Bereinigt um die Effekte der NxStage-Akquisition, der Einführung von IFRS 16 und des Beitrags aus dem Verkauf von Sound Physicians, Inc. im Jahr 2018 stieg der Umsatz um 9 % (+5 % währungsbereinigt) auf 12.784 Mio €. Das organische Gesamtumsatzwachstum betrug in den ersten neun Monaten 5 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 4 % (währungsbereinigt unverändert), der Umsatz mit Gesundheitsprodukten um 10 % (+8 % währungsbereinigt).

Dynamisches Ergebniswachstum

Im dritten Quartal 2019 stieg das **operative Ergebnis (EBIT)** um 13 % auf 595 Mio € (+9 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer operativen Marge von 13,5 % nach 13,0 % im Vorjahresquartal. Die Gründe für die verbesserte Profitabilität waren hauptsächlich der positive Effekt von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Kosten im

³ Diese Anpassung resultiert aus einer sogenannten „material weakness“ in unserem rechnungslegungsbezogenem internen Kontrollsystem für Forderungen sowie Umsatzrealisierung speziell für rechtlich strittige Vergütungen für Dienstleistungen. Die Gesellschaft erwartet keine Korrektur des bei der US-Börsenaufsicht (SEC) eingereichten Konzernabschlusses für Vorperioden. Die Gesellschaft ergreift Maßnahmen um das Kontrollsystem zu verbessern.

Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen, der Effekt aus der Bewertung der Beteiligung an Humacyte, Inc. zum beizulegenden Zeitwert und gestiegene Verordnungen oral zu verabreichender Zusatzmedikamente mit höheren Margen. Dies wurde teilweise kompensiert durch höhere Personalkosten, eine Anpassung der Umsatzrealisierung für rechtlich strittige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Effekt aus einer Reduzierung der dem ESCO-Programm zugeordneten Patienten und einer sinkenden Kosteneinsparungsrate, basierend auf in Diskussion befindlichen Berichten zu aktuellen und vorherigen Programmjahren („ESCO-Effekt“). Der bereinigte EBIT stieg um 1 % auf 599 Mio € (-3 % währungsbereinigt). Eine detaillierte Überleitungsrechnung finden Sie in der Tabelle im Anhang. Auf bereinigter Basis sank die operative Marge von 14,6 % auf 13,7 %.

In den ersten neun Monaten 2019 sank der EBIT um 32 % auf 1.653 Mio € (-35 % währungsbereinigt). Der wichtigste Grund für diesen Rückgang war der positive Beitrag aus dem Verkauf von Sound Physicians, Inc im Vorjahr. Auf bereinigter Basis sank der EBIT um 1 % (-5 % währungsbereinigt).

Das **Konzernergebnis²** stieg im dritten Quartal 2019 um 17 % auf 333 Mio € (+12 % währungsbereinigt). Das bereinigte Konzernergebnis² stieg um 6 % (+2 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund geringerer Finanzierungskosten. Eine detaillierte Überleitungsrechnung finden Sie in der Tabelle im Anhang.

In den ersten neun Monaten 2019 ging das Konzernergebnis um 45% auf 857 Mio € (-47 % währungsbereinigt) zurück. Auch hier war der Hauptgrund der positive Beitrag aus dem Verkauf von Sound Physicians, Inc im Vorjahr. Auf bereinigter Basis stieg das Konzernergebnis um 2 % an (-3 % währungsbereinigt).

Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von rund 301,4 Mio Aktien stieg das Ergebnis je Aktie (EPS) um 19 % auf 1,10 € (+14 % währungsbereinigt). Das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 1,21 €, was einem Anstieg von 8 % (+4 % währungsbereinigt) entspricht. Das aktuelle Aktienrückkaufprogramm unterstützte diese Entwicklung.

Negativer Effekt aus ESCOs – Berichte in Diskussion

Der ESCO-Effekt hat sich im dritten Quartal 2019 mit 46 Mio € (-44 Mio € währungsbereinigt) negativ auf den Umsatz sowie den EBIT ausgewirkt. Das Konzernergebnis reduzierte sich aufgrund des Effektes um 33 Mio € (-31 Mio € währungsbereinigt).

In den ersten neun Monaten 2019 sank der Umsatz wie auch der EBIT um 87 Mio € (-82 Mio € währungsbereinigt). Der Effekt reduzierte das Konzernergebnis um 60 Mio € (-56 Mio € währungsbereinigt) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Gesundes Wachstum der Dialysedienstleistungen in allen Segmenten

Der Umsatz in **Nordamerika**, der 70 % des Gesamtumsatzes ausmacht, stieg im dritten Quartal 2019 um 8 % auf 3.073 Mio € (+3 % währungsbereinigt). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen stieg um 8 % auf 2.522 Mio € (+4 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund eines organischen Behandlungswachstums (Volumenwachstum) von 3 %, eines organischen Umsatzwachstums je Behandlung, von Beiträgen aus Akquisitionen und mehr Behandlungstagen, teilweise kompensiert durch die Anpassung der Umsatzrealisierung für rechtlich strittige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gleichzeitig sank der Umsatz im Versorgungsmanagement um 9 % auf 273 Mio € (-13 % währungsbereinigt) aufgrund geringeren organischen Umsatzwachstums, auch durch den ESCO-Effekt, sowie aufgrund des Verkaufs von MedSpring-Urgent-Care-Zentren in den USA. Diese Effekte wurden teilweise kompensiert durch Beiträge aus Akquisitionen. Daraus resultiert ein Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen von 2.795 Mio €. Dies entspricht einem Anstieg von 6 % (+2 % währungsbereinigt).

Kennzahlen Nordamerika

In Mio €	Q3 2019	Q3 2018	Wachs- tum	Wachs- tum, wb	Q1-3 2019	Q1-3 2018	Wachs- tum	Wachs- tum, wb
Umsatz	3.073	2.843	8 %	3 %	9.021	8.589	5 %	-1 %
Umsatz bereinigt	3.029	2.836	7 %	2 %	8,908	8.073	10 %	4 %
EBIT	477	525	-9 %	-13 %	1.279	2.173	-41 %	-44 %
EBIT-Marge	15,5 %	18,5 %	--	--	14,2 %	25,3 %	--	--
EBIT bereinigt	485	515	-6 %	-10 %	1.280	1.329	-4 %	-9 %
EBIT-Marge bereinigt	16,0 %	18,2 %	--	--	14,4 %	16,5 %	--	--

Die Zahlen in der Tabelle beinhalten den ESCO-Effekt.

In den USA sank der durchschnittliche **Erlös je Behandlung** im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9 US-Dollar auf 347 US-Dollar (-3 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Anpassung der Umsatzrealisierung für rechtlich strittige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die **Kosten je Behandlung** stiegen bereinigt um den Effekt der Einführung von IFRS 16 von 290 US-Dollar im Vorjahresquartal auf 292 US-Dollar (+1 %) im dritten Quartal 2019. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten und die Akquisition von NxStage zurückzuführen. Teilweise gegenläufig wirkten sich niedrigere Kosten bestimmter medizinischer Verbrauchsmaterialien aus.

Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg im dritten Quartal um 30 % auf 278 Mio € (+24 % währungsbereinigt, +10 % organisch). Hauptgründe hierfür waren höhere Umsätze mit Produkten für die Heim-Hämodialyse (unterstützt durch die erfolgreiche Einführung und Vermarktung der NxStage-Produktpalette) und mit Dialysemedikamenten und Dialysatoren. Teilweise gegenläufig wirkten geringere Umsätze mit Dialysegeräten, hauptsächlich durch Änderungen in der bilanziellen Behandlung von Sale-and-Lease-Back-Transaktionen aufgrund der Einführung von IFRS 16.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** in Nordamerika sank um 9 % auf 477 Mio € (-13 % währungsbereinigt). Die operative Marge verbesserte sich von 14,0 % im zweiten Quartal auf 15,5 % im dritten Quartal 2019, lag aber 3,0 Prozentpunkte unter dem Wert des dritten Quartals 2018. Die operative Marge im Dialysegeschäft sank um 1,3 Prozentpunkte auf 17,9 %. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten, eine Anpassung der Umsatzrealisierung für rechtlich strittige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einen negativen Vorjahreseffekt aus einer geschlossenen Vereinbarung für bestimmte Medikamente, Kosten in Zusammenhang mit dem Kostenoptimierungsprogramm sowie die Integrations- und Betriebskosten im Zusammenhang mit NxStage zurückzuführen. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch den Effekt der Bewertung der Beteiligung an Humacyte, Inc. zum beizulegenden Zeitwert und einen positiven Effekt aus gestiegenen Verordnungen oral zu verabreichender Zusatzmedikamente mit vorteilhaften Margen. Die operative Marge im Versorgungsmanagement sank um 20,4 Prozentpunkte, hauptsächlich aufgrund des ESCO-Effekts, geringerer Erträge aus der Veräußerung von Aktivitäten im Versorgungsmanagement und geringerer Margen bei oral verabreichten Zusatzmedikamenten. Teilweise ausgeglichen wurden diese Entwicklungen durch eine größere Anzahl an Dienstleistungen im Bereich der Gefäßchirurgie.

In den ersten neun Monaten 2019 stieg der Umsatz in Nordamerika um 5 % auf 9.021 Mio € (-1 % währungsbereinigt, +4 % organisch). Auf bereinigter Basis stieg der Umsatz um 10 % (+4 % währungsbereinigt) von 8.073 Mio € auf 8.908 Mio €. Die operative Marge sank von 25,3 % in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf 14,2 %. Auf bereinigter Basis sank die operative Gewinnmarge von 16,5 % auf 14,4 %.

Zum 30. September 2019 behandelte Fresenius Medical Care 209.633 Patientinnen und Patienten (+4 %) in 2.585 Dialysezentren (+4 %) in Nordamerika. Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg in den ersten neun Monaten um 4 %.

Der Umsatz in der Region **Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)** stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 10 % auf 683 Mio € (+9 % währungsbereinigt, +9 % organisch) aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung sowohl bei Gesundheitsdienstleistungen als auch bei Gesundheitsprodukten. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 9 % (+8 % währungsbereinigt). Gründe hierfür waren organisches Behandlungswachstum, organisches Umsatzwachstum je Behandlung, Beiträge aus Akquisitionen und mehr Behandlungstage. Teilweise kompensiert wurden diese Entwicklungen durch geschlossene oder verkaufte Dialysezentren. Das Umsatzwachstum bei Gesundheitsprodukten betrug 11 % (+10 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund höherer Umsätze mit Dialyseprodukten (Dialysatoren, Blutschlauchsysteme sowie Hämodialyselösungen und -konzentrate) in Höhe von 11 % (+10 % währungsbereinigt).

Der Umsatz mit nicht-dialysebezogenen Produkten stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 14 % (+14 % währungsbereinigt) auf 20 Mio €.

Das operative Ergebnis (EBIT) in der Region EMEA stieg im dritten Quartal 2019 um 14 % auf 100 Mio € (+14 % währungsbereinigt). Die operative Marge betrug 14,6 %. Dies entspricht einer Steigerung von 0,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresquartal. Diese Verbesserung wurde hauptsächlich durch höhere Produktumsätze und günstige Währungseffekte verursacht, die teilweise durch höhere Wertberichtigungen auf Forderungen und höhere Personalkosten in einigen Ländern ausgeglichen wurden.

In den ersten neun Monaten 2019 stieg der Umsatz in der Region EMEA um 4 % (+4 % währungsbereinigt, +4 % organisch) auf 1.984 Mio €. Das operative Ergebnis stieg um 11% (+11 % währungsbereinigt) auf 334 Mio €. Die verbesserte Profitabilität resultiert hauptsächlich aus einer nun geringeren ausstehenden variablen Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit Xenios im ersten Quartal 2019, einem positiven Effekt aus Akquisitionen und einem positiven Ausgang eines Rechtsstreits. Teilweise wurden diese Effekte ausgeglichen durch höhere Wertberichtigungen auf Forderungen sowie erhöhte Personalkosten in einigen Ländern.

Zum 30. September 2019 behandelte Fresenius Medical Care in 784 Dialysezentren (+2 %) in der Region EMEA 66.259 Patientinnen und Patienten (+3 %). Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg in den ersten neun Monaten um 3 %.

Der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** stieg im dritten Quartal um 13 % auf 475 Mio € (+9 % währungsbereinigt, +8 % organisch), hauptsächlich aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung sowohl bei Gesundheitsdienstleistungen als auch bei Gesundheitsprodukten. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 13 % auf 159 Mio € (+7 % währungsbereinigt) aufgrund organischem Behandlungswachstums, Beiträgen aus Akquisitionen und mehr Behandlungstagen, gegenläufig wirkten geschlossene oder verkaufte Dialysezentren. Der Umsatz im Versorgungsmanagement stieg um 20 % auf 64 Mio € (+16 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund organischen Umsatzwachstums und Beiträgen aus Akquisitionen. Insgesamt stieg der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen gegenüber dem Vorjahresquartal um 15 % (+9 % währungsbereinigt) auf 223 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 11 % (+9 % währungsbereinigt) aufgrund gestiegener Umsätze mit Dialysatoren, Blutschlauchsystemen sowie Hämodialyselösungen und -konzentraten. Teilweise ausgeglichen wurden diese Entwicklungen durch geringere Umsätze mit Dialysegeräten.

Das operative Ergebnis (EBIT) in der Region Asien-Pazifik wuchs deutlich um 36 % (+32 % währungsbereinigt) auf 90 Mio €. Dies entspricht einer operativen Marge von 19,0 %, eine Steigerung um 3,3 Prozentpunkte gegenüber dem dritten Quartal 2018. Diese verbesserte Profitabilität ist auf Geschäftswachstum und günstige Fremdwährungseffekte zurückzuführen, die teilweise durch Akquisitionen mit niedrigeren Margen sowie Anlaufkosten und betriebliche Aufwendungen im Versorgungsmanagement ausgeglichen wurden.

In den ersten neun Monaten 2019 stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 10 % auf 1.360 Mio € (+7 % währungsbereinigt, +7 % organisch). Das operative Ergebnis stieg um 17 % auf 254 Mio € (+14 % währungsbereinigt).

Zum 30. September 2019 behandelte Fresenius Medical Care in 401 Dialysezentren (+3 %) in der Region Asien-Pazifik 32.239 Patientinnen und Patienten (+3 %). Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg in den ersten neun Monaten um 5 %.

In der Region **Lateinamerika** stieg der Umsatz um 7 % auf 182 Mio € (+20 % währungsbereinigt). Das organische Umsatzwachstum betrug 15 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen wuchs um 8 % und betrug 131 Mio € (+26 %

währungsbereinigt). Der währungsbereinigte Anstieg resultierte aus organischem Umsatzwachstum je Behandlung, Beiträgen aus Akquisitionen, organischem Behandlungswachstum und mehr Behandlungstagen.

Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten wuchs um 3 % (+5 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund eines gestiegenen Umsatzes mit Hämodialyselösungen und -konzentraten sowie Dialysegeräten, teilweise ausgeglichen durch geringere Umsätze mit Dialysatoren.

Das operative Ergebnis (EBIT) in der Region Lateinamerika betrug 11 Mio € nach -1 Mio € im Vorjahresquartal. Die operative Marge lag bei 5,8 % nach -0,9 % im Vorjahresquartal. Dies ist vor allem auf eine Erhöhung der Erstattungssätze zurückzuführen, die inflationsbedingte Kosten abmildern.

In den ersten neun Monaten 2019 stieg der Umsatz in Lateinamerika um 2 % auf 516 Mio € (+20 % währungsbereinigt). Das operative Ergebnis stieg um 17 % (währungsbereinigt unverändert) auf 28 Mio €. Dies entspricht einer operativen Marge von 5,4 % gegenüber 4,7 % in den ersten neun Monaten 2018.

Zum 30. September 2019 behandelte Fresenius Medical Care in 233 Dialysezentren (+3 %) in der Region Lateinamerika 34.357 Patientinnen und Patienten (+7 %). Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg in den ersten neun Monaten um 6 %.

Die **Nettozinsaufwendungen** stiegen im dritten Quartal um 38 % auf 105 Mio € (+33 % währungsbereinigt). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einführung von IFRS 16, einen höheren Verschuldungsgrad und die Zinserträge aus der Anlage der Erlöse aus dem Verkauf von Sound Physicians, Inc. im Vorjahresquartal zurückzuführen, teilweise ausgeglichen durch die Ablösung von im Jahr 2018 zurückgezahlten hochverzinslichen Anleihen durch Schuldtitel mit niedrigerem Zinssatz.

Die **Ertragssteuern** sanken im dritten Quartal 2019 um 3 % auf 98 Mio €, was einer effektiven Steuerquote von 20,2 % nach 22,7 % im Vorjahresquartal entspricht. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Auswirkungen der steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen des Vorjahres, hauptsächlich im Zusammenhang mit den FCPA-Untersuchungen sowie auf Informationskampagnen zu U.S.-Referenden zurückzuführen. Dies wurde teilweise kompensiert durch die positiven Auswirkungen der US-Steuerreform im Vorjahr.

Starke Cash-Flow-Entwicklung

Im dritten Quartal 2019 erwirtschaftete Fresenius Medical Care einen **operativen Cashflow** von 868 Mio € nach 753 Mio € im Vorjahresquartal. Dies entspricht 19,7 % des Umsatzes nach 18,6 % im Vorjahresquartal. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einführung von IFRS 16 zurückzuführen, die zu einer Umgliederung der Tilgungskomponente der Mietzahlungen in die Finanzierungstätigkeit geführt hat. Die Forderungslaufzeiten verringerten sich auf 73 Tage nach 77 Tagen zum 30. Juni 2019. Der **Free Cash Flow** (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen) betrug 584 Mio € nach 496 Mio € im Vorjahresquartal. Das entspricht 13,2 % des Umsatzes nach 12,2 % im Vorjahresquartal.

Ausblick^{4,5}

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein bereinigtes Umsatzwachstum zwischen 3 und 7 %. Das bereinigte Konzernergebnis² soll sich innerhalb der Bandbreite von -2 bis 2 % entwickeln. Das Unternehmen hatte bereits darauf hingewiesen, dass das bereinigte Konzernergebnis² voraussichtlich am unteren Ende des Prognosekorridors liegen wird.

Für 2020 erwartet Fresenius Medical Care, dass sowohl der bereinigte Umsatz als auch das bereinigte Konzernergebnis mit einer mittleren bis hohen einstelligen Rate wachsen werden.

Um die geschäftliche Entwicklung in den entsprechenden Zeiträumen vergleichbar zu machen, wurden und werden die Ziele 2019 und 2020 sowie die Basis 2018 bereinigt um Effekte wie etwa Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen, die Einführung von IFRS 16, den Beitrag von Sound Physicians, Inc. im ersten Halbjahr 2018, den Gewinn (Verlust) im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement sowie Aufwendungen für die Umsetzung des Kostenoptimierungsprogramms. Sämtliche Effekte aus der Übernahme von NxStage Medical Inc. sind in den Zielen für 2019 und 2020 nicht berücksichtigt.

⁴ währungsbereinigt

⁵ Umsatz 2018 in Höhe von 16.547 Mio € bereinigt um die Beiträge von Sound Physicians, Inc. im ersten Halbjahr 2018; Konzernergebnis 2018 in Höhe von 1.982 Mio € bereinigt um Beiträge von Sound Physicians, Inc. im ersten Halbjahr 2018, den Gewinn (Verlust) im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und den Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen im Jahr 2018.

Anzahl der Beschäftigten gestiegen

Zum 30. September 2019 beschäftigte Fresenius Medical Care weltweit 120.734 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitkräfte), verglichen mit 112.134 Beschäftigten zum 30. September 2018. Dieser Anstieg von 8 % ist hauptsächlich auf die Akquisition von NxStage zurückzuführen.

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals 2019 findet am heutigen Dienstag, 29. Oktober 2019, um 15.30 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten statt. Die Telefonkonferenz können Sie live auf der Website von Fresenius Medical Care www.freseniusmedicalcare.com/de unter „Investoren“ verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung dort zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Ergebnisse des dritten Quartals und der ersten neun Monate des Jahres 2019 finden Sie im Anhang.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,4 Millionen regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 4.003 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 342.488 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkurschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie

3. Quartal

	2019	2018	Veränderung	Veränderung wechselkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	3.492	3.258	7,2%	3,6%
Produktgeschäft	927	800	15,9%	13,4%
Umsatz	4.419	4.058	8,9%	5,6%
Umsatz bereinigt	4.375	4.051	8,0%	4,7%
Umsatzkosten	3.073	2.791	10,1%	6,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.346	1.267	6,2%	2,8%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	725	742	-2,5%	-5,5%
(Gewinn) Verlust im Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(2)	(10)	-74,9%	-75,5%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	49	26	91,0%	87,5%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(21)	(18)	14,2%	13,8%
Operatives Ergebnis (EBIT)	595	527	13,0%	8,6%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	599	592	1,2%	-2,7%
Nettozinsergebnis	105	76	38,0%	33,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	490	451	8,8%	4,5%
Ertragsteuern	98	102	-3,1%	-6,5%
Ergebnis nach Ertragsteuern	392	349	12,3%	7,8%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	59	64	-7,8%	-11,7%
Konzernergebnis¹	333	285	16,9%	12,1%
Konzernergebnis ¹ bereinigt	363	343	6,1%	1,9%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	301.440.412	306.495.661		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	1,10€	0,93€	18,8%	14,0%
Ergebnis je Aktie (unverwässert) bereinigt	1,21€	1,12€	7,8%	3,6%
In Prozent vom Umsatz				
Operatives Ergebnis (EBIT)	13,5%	13,0%		
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	13,7%	14,6%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie

1. Januar bis 30. September

	2019	2018	Veränderung	Veränderung wechselkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	10.265	9.852	4,2%	-0,1%
Produktgeschäft	2.632	2.395	9,9%	8,0%
Umsatz	12.897	12.247	5,3%	1,5%
Umsatz bereinigt	12.784	11.731	9,0%	5,0%
Umsatzkosten	8.955	8.473	5,7%	1,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.942	3.774	4,4%	0,4%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	2.229	2.136	4,3%	0,8%
(Gewinn) Verlust im Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(14)	(830)	-98,3%	-98,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	137	95	43,3%	39,9%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(63)	(52)	20,3%	19,9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.653	2.425	-31,8%	-34,9%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	1.641	1.656	-0,9%	-5,3%
Nettozinsergebnis	327	244	34,2%	28,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.326	2.181	-39,2%	-42,0%
Ertragsteuern	292	448	-34,7%	-37,5%
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.034	1.733	-40,4%	-43,1%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	177	176	0,3%	-5,4%
Konzernergebnis¹	857	1.557	-45,0%	-47,4%
Konzernergebnis ¹ bereinigt	961	946	1,5%	-3,0%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	303.832.868	306.434.923		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	2,82€	5,08€	-44,5%	-46,9%
Ergebnis je Aktie (unverwässert) bereinigt	3,16€	3,09€	2,4%	-2,2%
In Prozent vom Umsatz				
Operatives Ergebnis (EBIT)	12,8%	19,8%		
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	12,8%	14,1%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

**Überleitung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den
am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen**

in MIO Euro	3. Quartal		1. Januar bis 30. September	
	2019	2018	2019	2018
Operative Entwicklung auf bereinigter Basis				
Umsatz	4.419	4.058	12.897	12.247
Einführung von IFRS 16	35		75	
Beiträge von NxStage	(79)		(188)	
Sound H1 ¹		(7)		(516)
Umsatz bereinigt	4.375	4.051	12.784	11.731
Operatives Ergebnis (EBIT)	595	527	1.653	2.425
Einführung von IFRS 16	(21)		(68)	
Beiträge von NxStage	0		16	
Kosten NxStage	2		22	
Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm	25		32	
Sound H1 ¹		0		(14)
(Gewinn) Verlust im Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(2)	(10)	(14)	(830)
Kosten im Zshg. mit FCPA Untersuchungen		75		75
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	599	592	1.641	1.656
Konzernergebnis²	333	285	857	1.557
Einführung von IFRS 16	16		45	
Beiträge von NxStage	15		49	
Kosten NxStage	1		16	
Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm	18		23	
Sound H1 ¹		0		4
(Gewinn) Verlust im Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(20)	(17)	(29)	(690)
Kosten im Zshg. mit FCPA Untersuchungen		75		75
Konzernergebnis² bereinigt	363	343	961	946

¹ Beitrag von Sound Physicians

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt